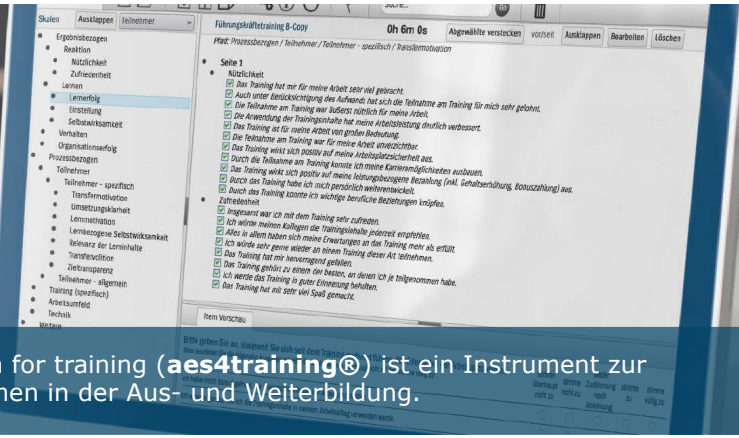


Produktblatt

aes4training®



Das adaptative evaluation system for training (aes4training®) ist ein Instrument zur Evaluation von Trainingsmaßnahmen in der Aus- und Weiterbildung.



Derzeitige

AUSGANGSLAGE

Sowohl Personalverantwortliche als auch Personalentwickler und Berater stehen vor der großen Herausforderung, den Nutzen und die **Qualität von Weiterbildungsmaßnahmen** nachzuweisen. Bislang beschränkt sich die Überprüfung von Qualifizierungsmaßnahmen in Unternehmen jedoch auf Fragen nach der Zufriedenheit der Teilnehmer (ca. 78 % der Unternehmen stellen diese Frage).

Unklar bleibt dabei bislang u.a.:

- Waren die Trainingsinhalte relevant für die Praxis?
- Wie nachhaltig werden die Trainingsinhalte in der Praxis angewendet?
- Wo sollte man ansetzen, um die Effizienz der Qualifizierung zu verbessern?

Wissenschaftlicher

HINTERGRUND

aes4training® evaluiert Qualifizierungsmaßnahmen auf ergebnis- und prozessbezogener Ebene mithilfe individuell erstellbarer und wissenschaftlich fundierter Fragebögen:

Die **Ergebnisbezogene Trainingsevaluation** misst die Wirksamkeit einer Maßnahme. Dabei wird zwischen den Ebenen **Teilnehmer-Reaktion** auf das Training (bspw. Zufriedenheit), Lernen, verändertes Verhalten im Arbeitsalltag und dadurch verbesserter **organisationaler Ergebnisse** unterschieden. Nach der Modellvorstellung führt ein positiver Faktor automatisch zum anderen (bspw. haben zufriedene Teilnehmer erfolgreich gelernt). Tatsächlich „bricht“ diese Kausalkette bereits früh: Weder führt Zufriedenheit zu Lernerfolg, noch führt dieser zu erfolgreichem Praxistransfer.

Zusammenfassend zeigt dies, dass alle Ebenen der Ergebnisbezogenen Evaluation erfasst werden sollten, um eine fundierte Aussage über die Wirksamkeit einer Maßnahme treffen zu können. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Ergebnisbezogene Evaluation lediglich Auskunft darüber gibt, ob eine Maßnahme wirksam war oder nicht. Es lässt sich daraus nicht schließen warum eine Maßnahme gut oder schlecht war und was ggf. verändert werden kann.

Hierfür wird die **Prozessbezogene Evaluation** benötigt, die es ermöglicht, nach dem Modell von Baldwin und Ford(1988), in vier Bereichen (Teilnehmer, Training, Arbeitsumfeld und seit einigen Jahren auch Technik) Katalysatoren und Barrieren für die Wirksamkeit einer Maßnahme zu identifizieren. Dabei wird zwischen den folgenden vier Bereichen unterschieden:

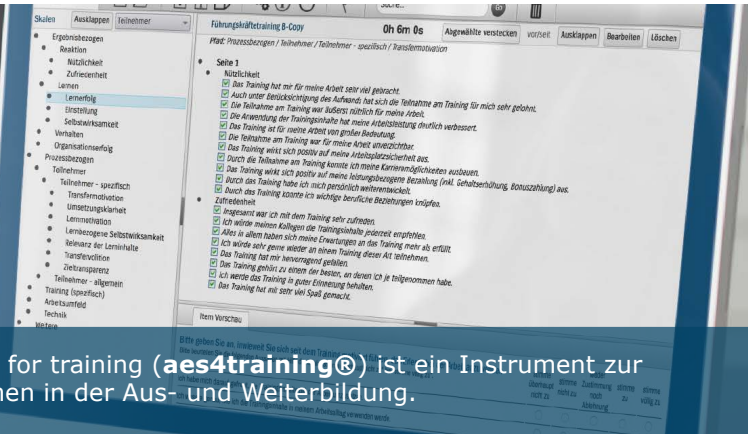
Durch die Befragung von Trainingsteilnehmern auf ergebnis- und prozessbezogener Ebene erhalten Sie einen wissenschaftlich fundierten Überblick, bei welchen ihrer Qualifizierungsmaßnahmen gegebenenfalls noch Entwicklungspotentiale existieren und wo diese liegen.

Produktblatt

aes4training®



Das adaptative evaluation system for training (aes4training®) ist ein Instrument zur Evaluation von Trainingsmaßnahmen in der Aus- und Weiterbildung.



Instrument

aes4training®

- **aes4training®** steht für **adaptive evaluation system for training**.
- **aes4training®** ist ein standardisierter, online-gestützter Prozess zur zuverlässigen Überprüfung von Trainingsmaßnahmen im HR-Bereich.
- Mit Hilfe der Software **aes4training®-Creator** werden maßgeschneiderte Befragungen generiert, die online oder in Papierform bearbeitet werden können.
- Die Grundlage der Befragungen bildet ein Pool von über 1.000 wissenschaftlich fundierten und in der Praxis überprüften Aussagen und Fragen.
- Die Evaluation erfolgt **ergebnis- und prozessbezogen**.

Praktischer

NUTZEN VON aes4training®

- Pool von über **1.000 wissenschaftlich fundierten und in der Praxis überprüften Aussagen** zur Erstellung Ihres persönlichen Fragebogens
- **Vergleichsdaten anderer Unternehmen** dienen Ihnen als Benchmark
- **Befragung von Referenzgruppen** (Kunden, Vorgesetzten etc.) möglich
- Maßgeschneiderte und effiziente Fragebogenerstellung dank dem **aes4training®-Creator**
- **Geringer Aufwand und ökonomisches Vorgehen** durch Online-Befragung
- Zeitnahe und umfassende Ergebnismeldung
- Berücksichtigung **ergebnis- und prozessbezogener Wirkfaktoren**
- Ableitung konkreter Anhaltspunkte zur Transferoptimierung